Deutscher Bundestag **Drucksache 14/6182**

14. Wahlperiode 30. 05. 2001

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie (9. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Rainer Brüderle, Paul K. Friedhoff, Dr. Günter Rexrodt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der F.D.P.
– Drucksache 14/5334 –**

Für ein effizientes und transparentes Ausfuhrgewährleistungssystem

A. Problem

Erhalt und Ausbau des V ertrauens in die Ausfuhr gewährleistungspolitik des Bundes.

Sicherung einer unbürokratischen und ef fizienten Handhabung des deutsche Systems der Ausfuhr gewährleistungen, damit sich deutsche Unternehmen mit ihren innovativen Produkten und hohen technischen Standards auch in Zukunft auf den Weltmärkten durchsetzen können.

B. Lösung

Ablehnung des Antrages mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag – Drucksache 14/5334 – abzulehnen.

Berlin, den 30. Mai 2001

Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Matthias Wissmann	**Erich G. Fritz**
Vorsitzender	Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Erich G. Fritz

I.

Der Antrag der Fraktion der F.D.P. – Drucksache 14/5334 – wurde in der 165. Sitzung des Deutschen Bundestages am 6. April 2001 an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie zur federführenden Beratung sowie zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuss, den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe sowie an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

II.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage in seiner 67. Sitzung am 16. Mai 2001 beraten und mehrheitlich beschlossen, dem federführenden Ausschuss die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Der Beschluss wurde mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gefasst.

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag in seiner 73. Sitzung am 16. Mai 2001 beraten und mehrheitlich beschlossen, dem federführenden Ausschuss die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Der Beschluss wurde mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gefasst.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe** hat die Vorlage in seiner 61. Sitzung am 16. Mai 2001 beraten und mehrheitlich empfohlen, den Antrag abzulehnen. Der Beschluss wurde mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktion der F.D.P. bei Stimmenthaltung der Mitglieder der Fraktion der CDU/CSU und bei Abwesenheit der Mitglieder der Fraktion der PDS gefasst.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage in seiner Sitzung am 16. Mai 2001 beraten und mehrheitlich empfohlen, den Antrag abzulehnen. Der Beschluss wurde mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktion der F.D.P. bei Stimmenthaltung der Mitglieder der Fraktion der CDU/CSU gefasst.

III.

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion erfüllen die Ausfuhrgewährleistungen des Bundes auf den Weltmärkten eine wichtige Funktion bei der Erschließung besonders dynamischer, aber auch risikoreicher Märkte in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Besonders mittelständische Unternehmen suchen bei ihren Exportgeschäften häufig di Unterstützung durch Hermes-Deckungen. Vor diesem Hintergrund soll das deutsche System der Ausfuhrgewährleistungen auch zukünftig als flexibles und effizientes Instrument der Exportförderung weiterentwickelt werden. Wenn im Rahmen der OECD gemeinsame Umweltleitlinien für Ausfuhrgewährleistungen entwickelt werden, müssen diese insbesondere gewährleisten, dass es nicht zu Wettbewerbsverzerrungen zwischen den OECD-Exportkreditversicherern kommt. Der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie entwickelte Hermes-Umweltleitfaden wird hinsichtlich der in diesem vorgesehenen Schwellenwert für das Screening-Verfahren als hinreichend angesehen. Eine Ausschlussliste für Hermes-Bürgschaften wird abgelehnt.

IV.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat den Antrag der Fraktion der F.D.P. – Drucksache 14/5334 – in seiner 54. Sitzung am 30. Mai 2001 abschließend beraten.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie beschloss mehrheitlich, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Der Beschluss wurde mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gefasst.

Berlin, den 30. Mai 2001

Erich G. Fritz
Berichterstatter

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333